



Konzern-Quartalsmitteilung
für das 1. Quartal 2017

MLP Kennzahlen

Alle Angaben in Mio. €	1. Quartal 2017	1. Quartal 2016 ²	Veränderung in %
MLP Konzern			
Gesamterlöse	163,0	152,4	7,0 %
Umsatzerlöse	158,9	148,8	6,8 %
Sonstige Erlöse	4,0	3,6	11,1 %
Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT) (vor einmaligen Sonderbelastungen – operatives EBIT)	13,3	8,8	51,1 %
Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	12,5	8,7	43,7 %
EBIT-Marge (%)	7,7 %	5,7 %	–
Konzernergebnis			
Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert) in €	0,08	0,06	33,3 %
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit			
	26,1	70,0	–62,7 %
Investitionen	1,2	1,9	–36,8 %
Eigenkapital	393,3	383,6 ¹	2,5 %
Eigenkapitalquote (%)	19,6 %	19,7 % ¹	–
Bilanzsumme	2.006,4	1.944,1 ¹	3,2 %
Privatkunden (Familien)			
	519.800	517.400 ¹	0,5 %
Firmen- und institutionelle Kunden			
	19.300	19.200 ¹	0,5 %
Berater	1.913	1.940 ¹	–1,4 %
Geschäftsstellen	146	146 ¹	–
Mitarbeiter	1.674	1.795	–6,8 %
Vermittelttes Neugeschäft			
Altersvorsorge (Beitragssumme)	567,0	582,0	–2,6 %
Finanzierungen	507,1	455,3	11,4 %
Betreutes Vermögen in Mrd. €	31,6	31,5 ¹	0,3 %

¹ Zum 31. Dezember 2016.² Seit 2016 wird die Risikovorsorge als eigener Posten ausgewiesen. Deshalb erfolgte eine Anpassung des Vorjahresausweises.

Konzern-Quartalsmitteilung für das 1. Quartal 2017

DAS 1. QUARTAL 2017 AUF EINEN BLICK

- Q1: Operatives EBIT legt um mehr als 50 Prozent auf 13,3 Mio. € zu
- Gesamterlöse steigen um 7 Prozent auf 163,0 Mio. € – Vermögensmanagement und Immobilienvermittlung deutlich über Vorjahr
- Konzernergebnis legt von 6,2 Mio. € auf 8,6 Mio. € zu
- Neukundengewinnung plus 9 Prozent – rund 15 Prozent der Neukunden online gewonnen
- Ausblick bestätigt: Operatives EBIT soll wie angekündigt auf mindestens 45 Mio. € steigen

INHALT

4	Vorbemerkung
4	Kurzporträt
5	Konzern-Quartalsmitteilung für das 1. Quartal 2017
5	Geschäftsverlauf
6	Ertragslage
9	Finanzlage
10	Vermögenslage
11	Segmentbericht
13	Mitarbeiter und selbstständige Kundenberater
16	Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung
17	Bilanz
18	Verkürzte Kapitalflussrechnung
19	Eigenkapitalveränderungsrechnung
20	Berichtspflichtige Geschäftssegmente

Vorbemerkung

Diese Konzern-Quartalsmitteilung stellt die bedeutenden Ereignisse und Geschäftsvorfälle des ersten Quartals 2017 dar und aktualisiert prognoseorientierte Informationen des letzten zusammengefassten Lageberichts. Der Geschäftsbericht steht auf unserer Homepage unter www.mlp-ag.de sowie www.mlp-geschaeftsbericht.de zur Verfügung.

In der Beschreibung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des MLP Konzerns nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) sind die jeweiligen Vorjahreswerte in einer Klammer dargestellt.

Die Informationen in dieser Konzern-Quartalsmitteilung wurden weder von einem Abschlussprüfer geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Kurzporträt

Die MLP Gruppe – Partner in allen Finanzfragen

Die MLP Gruppe (MLP) ist der Partner in allen Finanzfragen – für private Kunden genauso wie für Firmen und institutionelle Investoren. Mit vier Marken, die in ihren Märkten jeweils führende Positionen einnehmen, bieten wir ein breites Leistungsspektrum:

- MLP Finanzdienstleistungen AG: Gesprächspartner in allen Finanzfragen
- FERI AG: Investmentexperte für institutionelle Investoren und große Privatvermögen
- DOMCURA AG: Assekurateur mit Fokus auf privaten und gewerblichen Sachversicherungen
- TPC GmbH: Spezialist im betrieblichen Vorsorgemanagement für Unternehmen

Ausgangspunkt in allen Bereichen sind die Vorstellungen unserer Kunden. Darauf aufbauend stellen wir ihnen ihre Optionen nachvollziehbar dar, sodass sie selbst die passenden Finanzentscheidungen treffen können. Bei der Umsetzung greifen wir auf die Angebote aller relevanten Produktanbieter zurück. Grundlage sind wissenschaftlich fundierte Markt- und Produktanalysen.

Manfred Lautenschläger und Eicke Marschollek haben MLP 1971 gegründet. Bei MLP sind gut 1.900 selbstständige Kundenberater und rund 1.700 Mitarbeiter tätig.

Konzern-Quartalsmitteilung für das 1. Quartal 2017

Die in der folgenden Quartalsmitteilung aufgeführten Werte wurden auf die erste Nachkommastelle gerundet. Bei Additionen der dargestellten Einzelwerte sind deshalb Differenzen zu den ausgewiesenen Summen möglich.

Im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2016 des MLP Konzerns beschriebenen Grundlagen des Konzerns haben sich im Berichtszeitraum keine Änderungen ergeben. Das gesamtwirtschaftliche Umfeld wie auch die Branchensituation und das Wettbewerbsumfeld haben sich im Vergleich zum Geschäftsbericht 2016 ebenfalls nicht maßgeblich verändert.

Wie im Nachtragsbericht des Geschäftsberichts dargestellt, hat der Aufsichtsrat der MLP AG am 21. Februar 2017 der vom Vorstand beschlossenen Änderung der Konzernstruktur zugestimmt. Durch eine gesellschaftsrechtliche Trennung der MLP Finanzdienstleistungen AG wird das regulierte Bankgeschäft in der einen und das sonstige Makler- und Beratungsgeschäft in der anderen Gesellschaft konzentriert. Außerdem wird der aufsichtsrechtliche Konsolidierungskreis enger gefasst. Die Bündelung der Bankaktivitäten hat das Ziel, dass die freien aufsichtsrechtlichen Eigenmittel deutlich ansteigen. Auf Basis der aktuellen Eigenmittelanforderungen rechnen wir damit, dass sich schrittweise bis Ende 2021 die freien Eigenmittel um voraussichtlich rund 75 Mio. Euro erhöhen. Dadurch erweitert MLP seine Handlungsspielräume vor allem für Akquisitionen und Investitionen, aber auch für Ausschüttungen.

Die Umsetzung der Maßnahmen wird voraussichtlich noch in diesem Jahr erwartet und damit früher als bisher prognostiziert. Sie steht unter dem Vorbehalt der abschließenden Abstimmung mit der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).

Im Rahmen der bereits umgesetzten Maßnahmen im ersten Quartal sind die DOMCURA, die MLPdialog GmbH, die MLP Hyp GmbH, die TPC GmbH und die ZSH GmbH nicht mehr Teil des aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreises. Durch diesen Schritt haben sich die anrechenbaren Eigenmittel zum 31. März 2017 auf rund 240 Mio. € erhöht.

Die Aktie der MLP AG ist mit Wirkung zum 22. März 2017 wieder in den Auswahlindex SDAX der Deutschen Börse aufgenommen worden. Der Anstieg des Aktienkurses der vergangenen Monate wie auch das höhere Handelsvolumen waren ausschlaggebend dafür. Grundlage dieser Entwicklung ist die gute fundamentale Weiterentwicklung des MLP Konzerns.

GESCHÄFTSVERLAUF

Die MLP Gruppe ist mit einem deutlichen Ergebnisanstieg in das neue Jahr gestartet. Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (operatives EBIT) lag im ersten Quartal um 51,1 % über dem entsprechenden Vorjahreswert. Die Gesamterlöse legten gegenüber dem Vorjahr um 7,0 % zu. Dabei profitierte MLP vor allem von deutlichen Erlöszuwächsen in den Beratungsfeldern Vermögensmanagement und Immobilien. Zuwächse waren ebenfalls in der Sachversicherung und der Finanzierung zu verzeichnen. Während die Erlöse aus der Krankenversicherung das Niveau des Vorjahres erreichten, lag die Altersvorsorge leicht darunter.

Als ein wesentlicher Frühindikator für den weiteren Geschäftsverlauf entwickelte sich auch die Neukundengewinnung positiv. Die im Februar angekündigte Spaltung von Bank- und Maklergeschäft verläuft planmäßig.

Neukunden

In den ersten drei Monaten des Jahres konnte MLP 4.900 neue Familienkunden gewinnen, ein Plus von 8,9 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert. Der Anteil der online gewonnenen Kunden daran betrug rund 14 %.

Insgesamt betreute die MLP Gruppe per Ende März 2017 519.800 Familienkunden (31.12.2016: 517.400) und 19.300 Firmen- und institutionelle Kunden (31.12.2016: 19.200).

ERTRAGSLAGE

Entwicklung der Gesamterlöse

Im Zeitraum Januar bis März 2017 stiegen die Gesamterlöse der MLP Gruppe um 7,0 % auf 163,0 Mio. € (152,4 Mio. €). Den weit überwiegenden Teil steuerten die Provisionserlöse mit 153,8 Mio. € (143,6 Mio. €) bei. Die Erlöse aus dem Zinsgeschäft lagen mit 5,1 Mio. € (5,2 Mio. €) leicht unter dem Vorjahr. Die sonstigen Erlöse betrugen 4,0 Mio. € (3,6 Mio. €).

Die Aufteilung nach Beratungsfeldern zeigt ein deutliches Wachstum im Vermögensmanagement, in dem die Erlöse um 17,5 % auf 45,7 Mio. € (38,9 Mio. €) anstiegen. Dabei profitierte MLP zum einen von einem gestiegenen Neugeschäft sowohl beim Tochterunternehmen FERi als auch im MLP Privatkundengeschäft. Zum anderen stiegen die erfolgsabhängigen Vergütungen bei FERi aufgrund der positiven Weiterentwicklung der Kundenportfolios deutlich an. Das betreute Vermögen erhöhte sich im Berichtszeitraum auf 31,6 Mrd. € (31. Dezember 2016: 31,5 Mrd. €).

Entwicklung des betreuten Vermögens (alle Angaben in Mrd. €)

Q1 2017	31,6
2016	31,5
2015	29,0

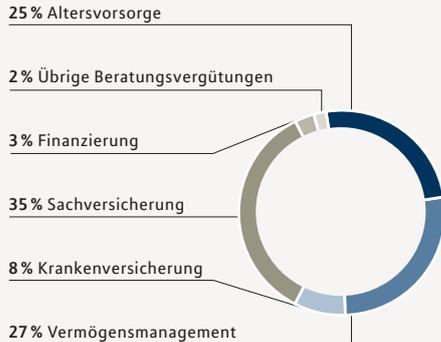
Ein deutliches Wachstum zeigten auch die übrigen Beratungsvergütungen, die um 83,3 % auf 4,4 Mio. € (2,4 Mio. €) anstiegen. Hier zeigt sich die dynamische Entwicklung der Beratung von Kunden in Immobilienfragen. Die Erlöse aus der Sachversicherung stiegen auf 52,8 Mio. € (50,7 Mio. €). Darin zeigt sich vor allem die weiterhin positive Entwicklung unseres Tochterunternehmens DOMCURA, auf die 31,9 Mio. € (30,0 Mio. €) der Erlöse entfielen. Zuwächse gab es darüber hinaus auch in den Erlösen aus der Finanzierung, die von 3,6 Mio. € auf 3,8 Mio. € anstiegen.

Die Krankenversicherung lag mit Erlösen von 11,9 Mio. € (11,8 Mio. €) auf dem Niveau des Vorjahres. Die Erlöse in der Altersvorsorge waren mit 35,2 Mio. € (36,2 Mio. €) leicht rückläufig. Hintergrund ist ein leicht niedrigeres Neugeschäft, das mit 567,0 Mio. € (582,0 Mio. €) den Vorjahreswert nicht ganz erreichte. Positiv entwickelte sich die betriebliche Altersvorsorge, deren Anteil am Neugeschäft auf 19,3 % (16,3 %) anstieg.

Provisionserlöse im Vergleich

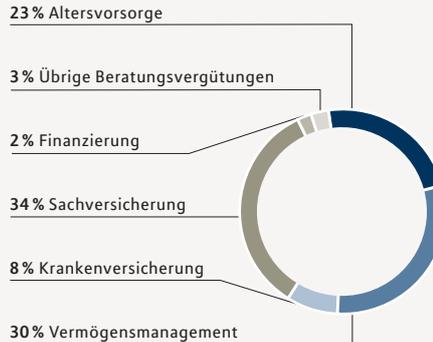
Q1 2016

(Provisionserlöse 143,6 Mio. €)



Q1 2017

(Provisionserlöse 153,8 Mio. €)



Analyse der Aufwendungen

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft beinhalten vor allem die erfolgsabhängigen Zahlungen an unsere Berater. Hierin enthalten sind ebenfalls die Provisionsaufwendungen im Segment DOMCURA. Diese variablen Aufwendungen entstehen durch die Vergütung von Vermittlungsleistungen im Sachversicherungsgeschäft. Hinzu kommen Provisionsaufwendungen im Segment FERI, die sich insbesondere aus den Aktivitäten im Bereich Fondsadministration ergeben. Variable Vergütungen fallen in diesem Geschäftsfeld zum Beispiel durch die Vergütung der Depotbank und des Fondsvertriebs an.

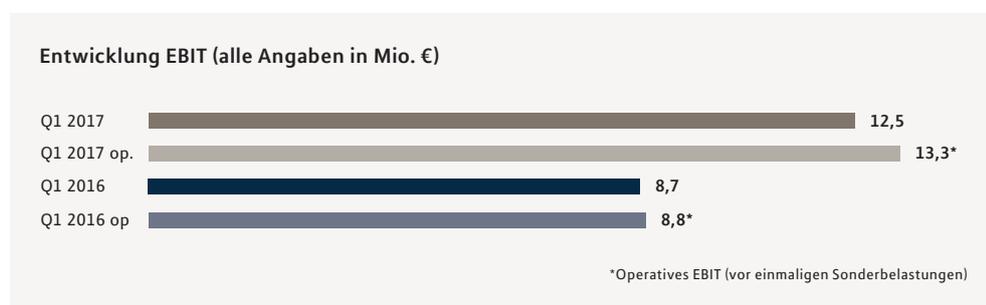
Vor dem Hintergrund höherer Provisionserlöse stiegen die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft im ersten Quartal 2017 auf 82,2 Mio. € (75,1 Mio. €). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Zinsgeschäft lagen mit 0,5 Mio. € (0,5 Mio. €) auf dem Niveau des Vorjahrs. Insgesamt stiegen die Umsatzkosten damit auf 82,7 Mio. € (75,6 Mio. €).

Die Verwaltungskosten (definiert als Summe der Personalaufwendungen, planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen sowie sonstigen betrieblichen Aufwendungen) lagen mit 67,5 Mio. € (67,2 Mio. €) auf dem Niveau des Vorjahrs. Der Personalaufwand blieb mit 29,9 Mio. € (30,0 Mio. €) nahezu unverändert. Während der Personalaufwand im Segment Finanzdienstleistungen sank, stieg er im Segment FERI aufgrund höherer Abgrenzungen für Bonuszahlungen in Folge gestiegener erfolgsabhängiger Vergütungen in den Anlagekonzepten an. Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen erhöhten sich leicht auf 3,8 Mio. € (3,1 Mio. €). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 33,8 Mio. € (34,1 Mio. €) ebenfalls auf Vorjahrsniveau. Hierin enthalten sind einmalige Aufwendungen im Hinblick auf die Veränderung der Gesellschaftsstruktur in Höhe von 0,8 Mio. €. Damit liegen die operativen Verwaltungskosten um 0,4 Mio. € unter dem Vorjahr.

Ergebnisentwicklung

Das Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT; Earnings before interest and tax) stieg im ersten Quartal aufgrund höherer Provisionserlöse um 43,7 % auf 12,5 Mio. € (8,7 Mio. €). Das operative EBIT betrug 13,3 Mio. € (8,8 Mio. €), nachdem im Auftaktquartal ein Einmalaufwand von 0,8 Mio. € für die angekündigte Weiterentwicklung der Konzernstruktur entstanden ist.

Das Finanzergebnis lag mit -0,4 Mio. € (-0,1 Mio. €) unter Vorjahresniveau. Damit erreichte das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT; Earnings before tax) 12,0 Mio. € (8,6 Mio. €). Die Steuerquote betrug 28,8 %. Das Konzernergebnis erhöhte sich auf 8,6 Mio. € (6,2 Mio. €). Das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug 0,08 € (0,06 €).



Ergebnisstruktur und Entwicklung der Ergebnisse im Konzern

Alle Angaben in Mio. €	Q1 2017	Q1 2016	Veränderung in %
Gesamterlöse	163,0	152,4	7,0%
Rohertrag ¹	80,3	76,8	4,6%
Rohertrags-Marge (%)	49,3%	50,4%	
Operatives EBIT	13,3	8,8	51,1%
Operative EBIT-Marge (%)	8,2%	5,8%	
EBIT	12,5	8,7	43,7%
EBIT-Marge (%)	7,7%	5,7%	
Finanzergebnis	-0,4	-0,1	>-100%
EBT	12,0	8,6	39,5%
EBT-Marge (%)	7,4%	5,6%	
Ertragsteuern	-3,5	-2,4	45,8%
Überschuss	8,6	6,2	38,7%
Netto-Marge (%)	5,3%	4,1%	

¹ Definition: Der Rohertrag ergibt sich aus den Gesamterlösen abzüglich der Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Zinsgeschäft.

FINANZLAGE

Detaillierte Angaben zu den Zielen des Finanzmanagements finden Sie im Geschäftsbericht 2016 des MLP Konzerns unter „Finanzlage“/„Ziele des Finanzmanagements“ auf www.mlp-geschaeftsbericht.de.

Finanzierungsanalyse

Zur langfristigen Finanzierung des Konzerns setzen wir derzeit keine Fremdmittel in Form von Wertpapieremissionen oder der Vergabe von Schuldscheindarlehen ein. Unsere langfristigen Vermögenswerte sind durch langfristige Verbindlichkeiten finanziert. Weitere Refinanzierungsmittel bilden die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und Kreditinstituten aus dem Bankgeschäft, die uns grundsätzlich auch längerfristig zur Verfügung stehen.

Zum 31. März 2017 standen den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und Kreditinstituten aus dem Bankgeschäft in Höhe von 1.339,7 Mio. € (31. Dezember 2016: 1.308,8 Mio. €) als Gegenposten auf der Aktivseite der Bilanz Forderungen gegen Kunden und Kreditinstitute aus dem Bankgeschäft in Höhe von 1.281,7 Mio. € (31. Dezember 2016: 1.217,5 Mio. €) gegenüber.

Im Berichtszeitraum haben wir keine Kapitalerhöhung durchgeführt.

Liquiditätsanalyse

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit verringerte sich auf 26,1 Mio. € gegenüber 70,0 Mio. € im Vergleichszeitraum. Wesentliche Zahlungsströme ergeben sich dabei aus dem Einlagengeschäft mit unseren Kunden und aus der Anlage dieser Gelder.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit hat sich von -31,2 Mio. € auf -24,9 Mio. € verändert. Im Berichtszeitraum wurden mehr Termingelder fällig als im Vorjahreszeitraum.

Verkürzte Kapitalflussrechnung

In Mio. €	1. Quartal 2017	1. Quartal 2016
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	184,8	94,5
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	26,1	70,0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-24,9	-31,2
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-	-
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	1,3	38,9
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	186,1	133,4

Zum Ende des ersten Quartals 2017 stehen dem MLP Konzern liquide Mittel in Höhe von rund 284 Mio. € zur Verfügung. Die Liquiditätsausstattung ist damit nach wie vor gut. Für den MLP Konzern stehen ausreichende Liquiditätsreserven zur Verfügung. Neben den liquiden Mitteln bestehen auch noch freie Kreditlinien.

Investitionsanalyse

Das Investitionsvolumen des MLP Konzerns lag per Ende März 2017 bei 1,2 Mio. € (1,9 Mio. €). Den weit überwiegenden Teil der Investitionen haben wir im Segment Finanzdienstleistungen getätigt. Den Schwerpunkt dabei bildeten Investitionen in Software und IT. Sämtliche Investitionen haben wir aus dem Cashflow finanziert.

VERMÖGENSLAGE

Vermögensstrukturanalyse

Die Bilanzsumme des MLP Konzerns betrug zum Stichtag 31. März 2017 2.006,4 Mio. € (31. Dezember 2016: 1.944,1 Mio. €). Auf der Aktivseite der Bilanz kam es im Wesentlichen bei folgenden Positionen zu Veränderungen. Die Forderungen gegen Kunden aus dem Bankgeschäft erhöhten sich auf 662,2 Mio. € (31. Dezember 2016: 626,5 Mio. €) und sind im Wesentlichen auf einen Anstieg der Schuldscheindarlehen und der Darlehen im eigenen Obligo sowie auf gestiegene durchgeleitete Förderkredite für unsere Kunden zurückzuführen. Die Forderungen gegen Kreditinstitute aus dem Bankgeschäft erhöhten sich vor dem Hintergrund einer gestiegenen Anlage in Festgeldern sowie höheren Schuldscheindarlehen ebenfalls auf 619,5 Mio. € (31. Dezember 2016: 591,0 Mio. €). Einen gegenläufigen Effekt hatte ein geringeres Volumen in täglich fälligen Geldern. Die Finanzanlagen erhöhten sich auf 186,9 Mio. € (31. Dezember 2016: 162,3 Mio. €) und resultieren im Wesentlichen aus einer Umschichtung aus anderen Anlageformen. Die sonstigen Forderungen und anderen Vermögenswerte gingen auf 98,6 Mio. € (31. Dezember 2016: 122,8 Mio. €) zurück. In diesem Posten enthalten sind im Wesentlichen Provisionsforderungen gegen Versicherer, die aus der Vermittlung von Versicherungsprodukten entstehen. Aufgrund des üblicherweise starken Jahresendgeschäfts steigen diese zum Jahresende deutlich an und verringern sich im Laufe des folgenden Geschäftsjahres wieder.

Das Eigenkapital des MLP Konzerns erhöhte sich zum Stichtag auf 393,3 Mio. € (31. Dezember 2016: 383,6 Mio. €). Hintergrund des Anstiegs ist im Wesentlichen das laufende Konzernergebnis in Höhe von 8,6 Mio. €. Die Eigenkapitalquote lag nahezu unverändert bei 19,6 % (31. Dezember 2016: 19,7 %). Vor dem Hintergrund des Anstiegs der anrechenbaren Eigenmittel erhöhte sich die Eigenmittelquote auf 16,0 %.

Die Rückstellungen lagen mit 93,9 Mio. € (31. Dezember 2016: 91,2 Mio. €) leicht über dem Vorjahr. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden aus dem Bankgeschäft erhöhten sich auf 1.294,3 Mio. € (31. Dezember 2016: 1.271,1 Mio. €) und reflektieren weiterhin gestiegene Kundeneinlagen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus dem Bankgeschäft stiegen auf 45,4 Mio. € (31. Dezember 2016: 37,7 Mio. €). Hintergrund ist im Wesentlichen ein höheres Volumen durchgeleiteter Förderkredite für unsere Kunden. Die anderen Verbindlichkeiten erhöhten sich auf 166,4 Mio. € (31. Dezember 2016: 146,9 Mio. €), vor allem aufgrund gestiegener Verbindlichkeiten aus dem Assekurateurgeschäft der DOMCURA. Gegenläufig wirkten sich geringere Provisionsansprüche unserer Berater aus. Durch unser üblicherweise starkes Jahresendgeschäft steigen diese zum Bilanzstichtag 31. Dezember stark an, um dann in den Folgequartalen wieder abzunehmen.

SEGMENTBERICHT

Im Segment Finanzdienstleistungen zeigen sich die Erlöse aus allen Beratungsfeldern – aus der Altersvorsorge, der Kranken- und Sachversicherung genauso wie aus dem Vermögensmanagement und der Finanzierung. Im Segment FERI entstehen vor allem Erlöse aus dem Beratungsfeld Vermögensmanagement, im Segment DOMCURA vor allem aus der Sachversicherung. Eine detaillierte Beschreibung der einzelnen Segmente kann dem Geschäftsbericht 2016 des MLP Konzerns unter www.mlp-geschaeftsbericht.de „Wirtschaftsbericht“/„Segmentbericht“ entnommen werden.

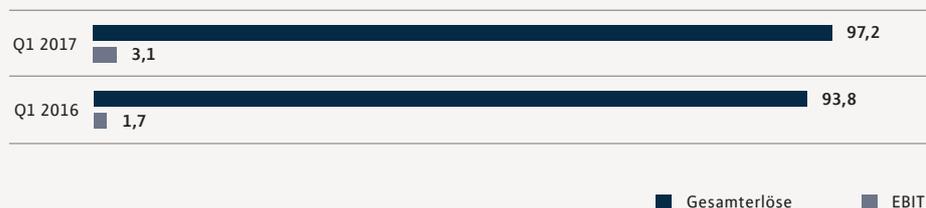
Segment Finanzdienstleistungen

Die Gesamterlöse im Segment Finanzdienstleistungen stiegen im ersten Quartal auf 97,2 Mio. € (93,8 Mio. €). Dabei erhöhten sich die Umsatzerlöse vor dem Hintergrund gestiegener Provisionserlöse auf 94,2 Mio. € (91,0 Mio. €). Die sonstigen Erlöse lagen mit 3,0 Mio. € (2,7 Mio. €) ebenfalls leicht über dem Vorjahr.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft stiegen auf 42,9 Mio. € (40,3 Mio. €). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Zinsgeschäft lagen mit 0,5 Mio. € (0,5 Mio. €) auf Vorjahresniveau. Der Personalaufwand reduzierte sich auf 18,4 Mio. € (19,1 Mio. €). Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen erhöhten sich auf 2,7 Mio. € (1,9 Mio. €). Hintergrund sind Abschreibungen im Bereich IT. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen bei 29,3 Mio. € nach 30,0 Mio. € im Vorjahr. Hierin sind auch Aufwendungen im Rahmen der Weiterentwicklung der Konzernstruktur in Höhe von 0,3 Mio. € enthalten.

Das EBIT erhöhte sich auf 3,1 Mio. € (1,7 Mio. €). Das Finanzergebnis ging auf –0,3 Mio. € (–0,1 Mio. €) zurück. Das EBT lag bei 2,8 Mio. € (1,7 Mio. €).

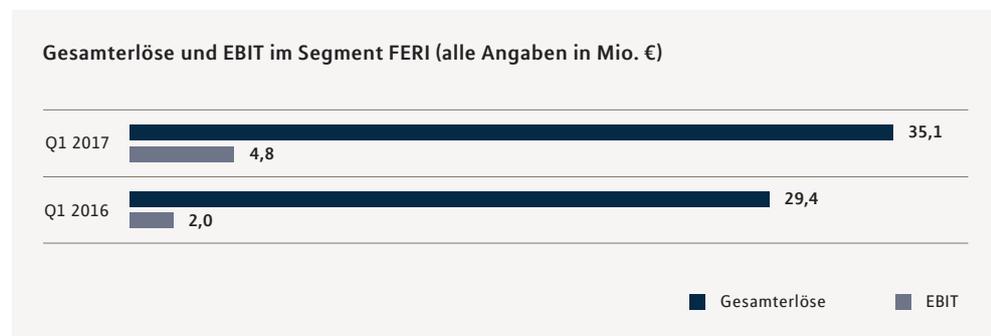
Gesamterlöse und EBIT im Segment Finanzdienstleistungen (alle Angaben in Mio. €)



Segment FERI

Das Segment FERI bildet die Aktivitäten der FERI Gruppe ab. In diesem Segment entstehen vor allem Erlöse aus dem Beratungsfeld Vermögensmanagement.

Die Gesamterlöse im Segment FERI legten im ersten Quartal um 19,4 % auf 35,1 Mio. € (29,4 Mio. €) zu. Hintergrund sind unter anderem höhere erfolgsabhängige Vergütungen, die FERI für die Wertentwicklung der Kundenportfolios erhält (Performance Fees). In diesem Zuge erhöhten sich die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft auf 20,1 Mio. € (16,9 Mio. €). Außerdem stieg der Personalaufwand vor allem aufgrund der höheren Performance Fees auf 7,0 Mio. € (6,6 Mio. €). Infolge höherer Umsatzerlöse konnte sich das EBIT auf 4,8 Mio. € (2,0 Mio. €) mehr als verdoppeln.

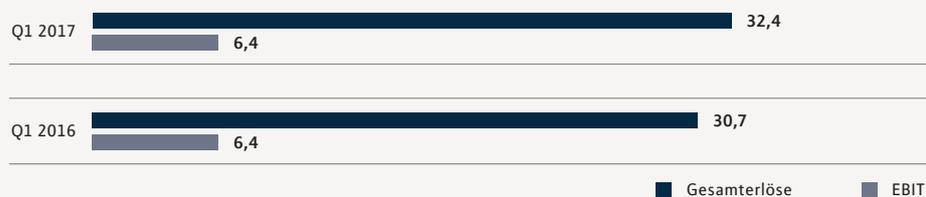


Segment DOMCURA

Im Segment DOMCURA entstehen Erlöse vor allem aus der Vermittlung von Sachversicherungen. Das Geschäftsmodell der DOMCURA ist von hoher Saisonalität geprägt. Demnach weist die Tochtergesellschaft im jeweils ersten Quartal eines Jahres, begleitet von einem hohen Umsatz, ein vergleichsweise hohes Ergebnis aus. In den Quartalen zwei bis vier fällt hingegen ein Verlust an. Die Gesamterlöse legten im ersten Quartal auf 32,4 Mio. € (30,7 Mio. €) zu. Dabei erhöhten sich die Umsatzerlöse auf 32,2 Mio. € (30,5 Mio. €). Hierin spiegeln sich vor allem die vereinnahmten Prämienvolumen wider. Die sonstigen Erlöse lagen unverändert bei 0,2 Mio. € (0,2 Mio. €). Vor dem Hintergrund höherer Umsatzerlöse stiegen die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft auf 20,5 Mio. € (19,0 Mio. €). Diese fallen im Wesentlichen als variable Vergütung für Vermittlungsleistungen an.

Die Verwaltungskosten lagen mit 5,3 Mio. € (5,3 Mio. €) auf Vorjahresniveau. Dabei entfielen auf den Personalaufwand 3,5 Mio. € (3,3 Mio. €). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen bei 1,5 Mio. € (1,7 Mio. €).

Das EBIT lag mit 6,4 Mio. € (6,4 Mio. €) auf Vorjahresniveau. Bei einem Finanzergebnis von 0,0 Mio. € (0,0 Mio. €) erreichte das EBT ebenfalls 6,4 Mio. € (6,4 Mio. €).

Gesamterlöse und EBIT im Segment DOMCURA (alle Angaben in Mio. €)**Segment Holding**

Das Segment Holding ist nicht operativ tätig. Die Gesamterlöse lagen im ersten Quartal unverändert bei 2,5 Mio. € (2,5 Mio. €) und resultieren im Wesentlichen aus der Vermietung von Gebäuden an verbundene Unternehmen. Der Personalaufwand blieb mit 1,0 Mio. € (1,0 Mio. €) ebenfalls auf Vorjahresniveau. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erreichten 2,8 Mio. € (2,5 Mio. €). Hierin enthalten sind auch Aufwendungen für die Weiterentwicklung der Konzernstruktur in Höhe von 0,5 Mio. €. Das EBIT erreichte damit –1,8 Mio. € (–1,4 Mio. €). Das EBT lag bei –1,9 Mio. € (–1,5 Mio. €).

MITARBEITER UND SELBSTSTÄNDIGE KUNDENBERATER

Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter und Berater sind für die MLP Gruppe als wissensbasiertes Dienstleistungsunternehmen die wichtigste Grundlage für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg. Deshalb liegt der Fokus auf einer kontinuierlichen Weiterentwicklung der Personalarbeit, der Weiterbildung sowie auf der Gewinnung neuer Berater.

Die Anzahl der Mitarbeiter ist im Berichtszeitraum auf 1.674 (1.795) zurückgegangen. Hintergrund des Rückgangs sind im Wesentlichen eine geringere Anzahl an Aushilfen, Auswirkungen des Effizienzprogramms sowie ausgelaufene befristete Verträge.

Entwicklung der Mitarbeiterzahlen nach Segmenten (ohne MLP Berater)

Segment	31.03.2017	31.03.2016
Finanzdienstleistungen	1.204	1.295
FERI	217	237
DOMCURA	247	256
Holding	6	7
Gesamt	1.674	1.795

Zum 31. März waren 1.913 (31. Dezember 2016: 1.940) selbstständige Kundenberater für MLP tätig. Der Rückgang ist auf die üblichen saisonalen Effekte zurückzuführen.

Prognosebericht

Die Entwicklung im ersten Quartal lag im Rahmen unserer Erwartungen. Im Anschluss an die ersten drei Monate halten wir an den im Prognosebericht und im Nachtragsbericht des Geschäftsberichts 2016 getroffenen Aussagen fest. Details zu unserer Prognose finden sich im Geschäftsbericht des MLP Konzerns unter www.mlp-geschaeftsbericht.de.

Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2017

Alle Angaben in T€	1. Quartal 2017	1. Quartal 2016
Umsatzerlöse	158.944	148.815
Sonstige Erlöse	4.021	3.569
Gesamterlöse	162.965	152.384
Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft	-82.192	-75.118
Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Zinsgeschäft	-540	-482
Risikovorsorge	-714	-1.243
Personalaufwand	-29.923	-29.968
Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen	-3.791	-3.143
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-33.811	-34.069
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen	478	340
Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	12.472	8.700
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	61	126
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-510	-270
Finanzergebnis	-449	-144
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	12.023	8.556
Ertragsteuern	-3.458	-2.397
Konzernergebnis	8.565	6.159
Davon entfallen auf		
die Eigentümer des Mutterunternehmens	8.565	6.159
Ergebnis je Aktie in €*		
unverwässert/verwässert	0,08	0,06

*Berechnungsgrundlage: zum 31. März 2017 durchschnittlich im Umlauf befindliche Stammaktien: 109.334.686.

Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2017

Alle Angaben in T€	1. Quartal 2017	1. Quartal 2016
Konzernergebnis	8.565	6.159
Gewinne/Verluste aus der Neubewertung leistungsorientierter Versorgungszusagen	886	-5.165
Latente Steuern auf nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste	-260	1.513
Nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste	626	-3.652
Gewinne/Verluste aus der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	652	-485
Latente Steuern auf reklassifizierbare Gewinne/Verluste	-132	120
Reklassifizierbare Gewinne/Verluste	520	-365
Sonstiges Ergebnis	1.147	-4.018
Gesamtergebnis	9.712	2.141
Davon entfallen auf		
die Eigentümer des Mutterunternehmens	9.712	2.141

Bilanz

Aktiva zum 31. März 2017

Alle Angaben in T€	31.03.2017	31.12.2016
Immaterielle Vermögenswerte	166.432	168.419
Sachanlagen	62.679	63.365
Nach der Equity-Methode bewertete Anteile	4.229	3.751
Aktive latente Steuern	8.775	9.063
Forderungen gegen Kunden aus dem Bankgeschäft	662.233	626.479
Forderungen gegen Kreditinstitute aus dem Bankgeschäft	619.467	590.972
Finanzanlagen	186.943	162.286
Steuererstattungsansprüche	10.996	12.115
Sonstige Forderungen und andere Vermögenswerte	98.578	122.776
Zahlungsmittel	186.082	184.829
Gesamt	2.006.414	1.944.055

Passiva zum 31. März 2017

Alle Angaben in T€	31.03.2017	31.12.2016
Eigenkapital	393.296	383.585
Rückstellungen	93.933	91.225
Passive latente Steuern	9.798	9.898
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden aus dem Bankgeschäft	1.294.257	1.271.070
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus dem Bankgeschäft	45.357	37.720
Steuerverbindlichkeiten	3.330	3.646
Andere Verbindlichkeiten	166.443	146.911
Gesamt	2.006.414	1.944.055

Verkürzte Kapitalflussrechnung

Verkürzte Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2017

Alle Angaben in T€	1. Quartal 2017	1. Quartal 2016
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	184.829	94.540
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	26.108	70.032
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-24.855	-31.176
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-	-
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	1.253	38.856
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	186.082	133.396

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2017

Den Gesellschaftern der MLP AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital						
Alle Angaben in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinne/Ver- luste aus der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren*	Neubewertungs- gewinne/-verluste in Bezug auf leistungsdefi- nierte Versor- gungszusagen nach Steuern	Gewinn- rücklagen	Summe Eigenkapital
Stand 01.01.2016	109.335	146.727	1.212	-8.968	137.448	385.753
Konzernergebnis	-	-	-	-	6.159	6.159
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-365	-3.652	-	-4.018
Gesamtergebnis	-	-	-365	-3.652	6.159	2.141
Stand 31.03.2016	109.335	146.727	847	-12.620	143.607	387.895
Stand 01.01.2017	109.335	146.727	1.252	-12.752	139.024	383.585
Konzernergebnis	-	-	-	-	8.565	8.565
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	520	626	-	1.147
Gesamtergebnis	-	-	520	626	8.565	9.712
Stand 31.03.2017	109.335	146.727	1.773	-12.126	147.589	393.296

*Reklassifizierbare Gewinne/Verluste.

Berichtspflichtige Geschäftssegmente

Informationen über die berichtspflichtigen Geschäftssegmente

	Finanzdienstleistungen	
	1. Quartal 2017	1. Quartal 2016
Alle Angaben in T€		
Umsatzerlöse	94.208	91.034
Sonstige Erlöse	2.982	2.715
Gesamterlöse	97.190	93.750
Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft	-42.921	-40.277
Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Zinsgeschäft	-541	-486
Risikovorsorge	-617	-572
Personalaufwand	-18.363	-19.143
Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen	-2.744	-1.904
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-29.341	-29.960
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen	478	340
Segmentergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	3.141	1.748
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	66	107
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-402	-164
Finanzergebnis	-337	-57
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	2.805	1.691
Ertragsteuern	-	-
Konzernergebnis	-	-

FERI		DOMCURA		Holding		Konsolidierung		Summe	
1. Quartal 2017	1. Quartal 2016								
33.921	28.497	32.208	30.501	-	-	-1.392	-1.217	158.944	148.815
1.209	905	168	246	2.493	2.507	-2.831	-2.805	4.021	3.569
35.130	29.402	32.375	30.747	2.493	2.507	-4.223	-4.022	162.965	152.384
-20.096	-16.903	-20.539	-19.023	-	-	1.364	1.085	-82.192	-75.118
-	-	-	-	-	-	-	4	-540	-482
-	-677	-97	5	-	-	-	-	-714	-1.243
-7.046	-6.623	-3.494	-3.282	-1.020	-921	-	-	-29.923	-29.968
-292	-435	-283	-317	-473	-486	-	-	-3.791	-3.143
-2.913	-2.799	-1.529	-1.737	-2.829	-2.533	2.802	2.960	-33.811	-34.069
-	-	-	-	-	-	-	-	478	340
4.783	1.964	6.433	6.394	-1.828	-1.432	-57	26	12.472	8.700
11	11	2	19	-2	19	-16	-29	61	126
-15	-25	-14	-2	-106	-129	28	49	-510	-270
-5	-14	-12	17	-107	-110	12	20	-449	-144
4.778	1.950	6.421	6.411	-1.936	-1.542	-46	46	12.023	8.556
-	-	-	-	-	-	-	-	-3.458	-2.397
-	-	-	-	-	-	-	-	8.565	6.159

MLP AG
Alte Heerstraße 40
69168 Wiesloch
Tel +49 (0) 6222 · 308 · 8320
Fax +49 (0) 6222 · 308 · 1131
www.mlp-ag.de